

SUPERO[®]

SUPER 370SWD
SUPER 370SWM

BENUTZER- UND
BIOS-HANDBUCH

Revision 1.1

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen wurden sorgfältig überarbeitet und sind nach dem gegenwärtigen Informationsstand korrekt. Der Lieferant übernimmt keinerlei Verantwortung für mögliche Ungenauigkeiten in diesem Dokument und verpflichtet sich nicht, das Dokument regelmäßig zu aktualisieren oder auf dem aktuellsten Stand zu halten. Ferner verpflichtet er sich nicht, Unternehmen oder andere Personen über etwaige Aktualisierungen in Kenntnis zu setzen. **Bitte beachten Sie: Die aktuellste Version dieses Handbuchs finden Sie auf unserer Web-Site unter www.supermicro.com.**

SUPERMICRO COMPUTER behält sich das Recht vor, Änderungen an dem in diesem Handbuch beschriebenen Produkt ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. Dieses Produkt einschließlich etwaiger beiliegender Software oder Dokumentation darf ohne schriftliche Genehmigung weder vollständig noch in Teilen kopiert, fotokopiert, vervielfältigt, übersetzt oder auf einem anderen Medium reproduziert werden.

SUPERMICRO COMPUTER ÜBERNIMMT UNTER KEINEN UMSTÄNDEN DIE HAFTUNG FÜR DIREKTE, INDIRECTE, BESONDERE, ZUFÄLLIGE ODER AUS DER VERWENDUNG ODER NICHTVERWENDUNG DES PRODUKTES ODER DER DOKUMENTATION ENTSTEHENDE SCHÄDEN, SELBST WENN AUF DIESE MÖGLICHEN SCHÄDEN HINGEWIESEN WIRD. INSBESONDERE BEDEUTET DIES, DASS DER LIEFERANT KEINERLEI HAFTUNG FÜR SCHÄDEN AN HARDWARE, SOFTWARE ODER DATEN, DIE ANHAND DES PRODUKTS GESPEICHERT ODER MIT DIESEM VERWENDET WERDEN, ÜBERNIMMT. DIES UMFASST EBENFALLS DIE KOSTEN VON REPARATUREN, ERSATZ, INTEGRATION, INSTALLATION ODER WIEDERHERSTELLUNG DER HARDWARE, SOFTWARE ODER DER DATEN.

Ohne die schriftliche Einverständniserklärung durch SUPER MICRO COMPUTER darf kein Teil dieses Dokuments kopiert werden.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen unterliegen Änderungen ohne vorherige Ankündigung. Andere hier genannten Produkte und Hersteller sind Warenzeichen oder registrierte Warenzeichen der entsprechenden Firmen oder Markeneigentümer.

Copyright © 1999, SUPER MICRO COMPUTER INC.
Alle Rechte vorbehalten.

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Kapitel 1

Einführung

Prüfliste

Wir danken Ihnen, daß Sie sich für den Kauf eines Computer-Mainboards eines anerkannten und führenden Herstellers in der Computerindustrie entschieden haben. Supermicro-Boards werden mit der größtmöglichen Sorgfalt gefertigt und erfüllen höchste Standards im Hinblick auf Qualität und Leistungsfähigkeit.

Prüfen Sie bitte zuerst, ob die folgenden Teile dem ausgelieferten Mainboard beiliegen. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn eines der Teile fehlt oder beschädigt ist.

- (1) Supermicro-Mainboard
- (1) ATA66-Datenkabel für IDIE-Geräte (ATA33-Kabel für 370SWM)
- (1) Datenkabel für Diskettenlaufwerke ((1) 5,25"und (2) für 3,5"-Laufwerke)
- (1) Supermicro-Mainboard-CD mit Treibern und Dienstprogrammen
- (1) 5 cm breiter Lüfter/Kühlkörper (nur Einzelhandel-Version)
- (1) Benutzerhandbuch

SUPERMICRO KÖNNEN SIE UNTER FOLGENDEN ADRESSEN ERREICHEN:

Zentrale

Adresse: Super Micro Computer, Inc.
2051 Junction Avenue
San Jose, CA 95131 U.S.A.

Tel: +1 (408) 895-2001
Fax: +1 (408) 895-2008
Email: marketing@supermicro.com (Allgemeine Informationen)
support@supermicro.com (Technische Unterstützung)

Web-Site: www.supermicro.com

Europa

Adresse: Super Micro Computer B.V.
Het Sterrenbeeld 28, 5215 ML,
's-Hertogenbosch, The Netherlands

Tel: +31 (0) 73-6400390
Fax: +31 (0) 73-6416525
Email: sales@supermicro.nl

Anmerkungen

SUPER 370SWD

Abbildung 1-1. SUPER 370SWD-Mainboard



SUPER 370SWM

Abbildung 1-2. SUPER 370SWM-Mainboard



Übersicht

<u>Jumper</u>	<u>Beschreibung</u>	<u>Standardeinstellung</u>
JBT1	CMOS zurücksetzen (S. 21)	Stifte 1+2 (Normal)
JL1	Gehäuseüberwachung (S. 22)	OFF (Deaktiviert)
JP11	Front Side Bus-Geschw (S. 20)	Stifte 1+2 (Auto)
JP14	CPU-Schutzmodus (S. 20)	OFF (Deaktiviert)
JP28	AC'97 Aktiviert/Deaktiviert (S. 21)	Stifte 1+2 (Aktiviert)
JPWAKE	Tastaturaktivierung (S. 22)	Stifte 1+2 (Deaktiviert)

<u>Steckanschlüsse</u>	<u>Beschreibung</u>
AMR	Audio Modem Riser
CD	Audio CD-Eingang (breiter Anschluß)
CD_1	Audio CD-Eingang (schmaler Anschluß)
COM1	Anschluß für serielle Schnittstelle COM1
COM2	Anschluß für serielle Schnittstelle COM2
FAN1	CPU-Lüfter (S. 19)
FAN2	Gehäuselüfter (S. 19)
FAN3	Temperaturabhängiger Lüfter (S. 19)
GAME	Game-Schnittstelle
J18, J19	Anschlüsse für IDE-Festplattenlaufwerk
J29	Anschluß für ATX-Stromversorgung (S. 19)
J30	PS/2-Tastatur (unterer Anschluß)/Maus (oberer Anschluß)
J32, J33	Universal Serial Bus-Schnittstellen (USB)
J35	Paralleler Druckeranschluß
JF1, JF2	Steuerelemente der Vorderseite (S. 18)
JOH	LED-Anzeige für Überhitzung (S. 22)
JP26	Anschluß für Diskettenlaufwerk
LINE IN	Anschluß für Audio-Eingang (Eingang für Audio-Daten)
LINE OUT	Anschluß für Audio-Ausgang (Lautsprecher)
MIC	Mikrofoneingang
VGA	Bildschirmanschluß
WOL	Wake-on-LAN-Anschluß

Weitere Informationen zu Eingängen/Ausgängen sowie den Anschluß der Steuerlemente auf der Gehäusevorderseite finden Sie auf Seite 18.

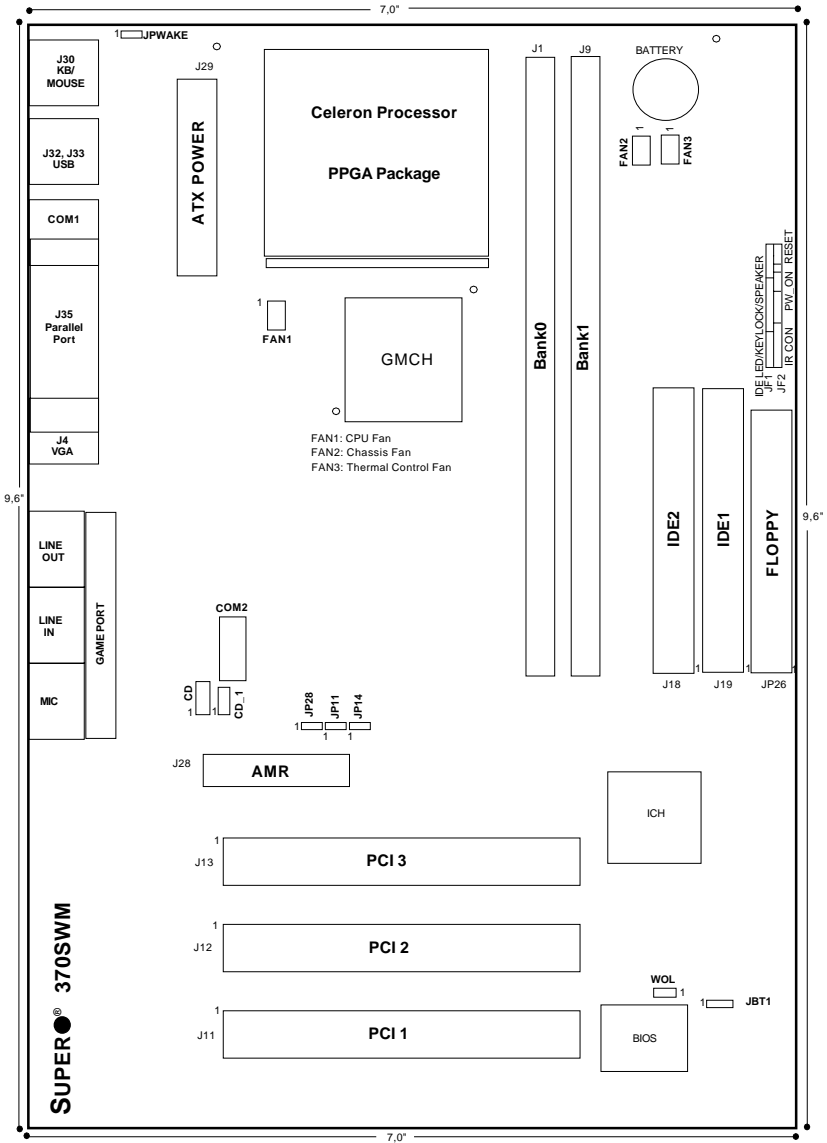


Abbildung 1-4. SUPER 370SWM-Mainboard

Übersicht

Jumper	Beschreibung	Standardeinstellung
JBT1	CMOS zurücksetzen (S. 21)	Stifte 1+2 (Normal)
JL1	Gehäuseüberwachung (S. 22)	OFF (Deaktiviert)
JP11	Front Side Bus-Geschw (S. 20)	Stifte 1+2 (Auto)
JP14	CPU-Schutzmodus (S. 20)	OFF (Deaktiviert)
JP28	AC'97 Aktiviert/Deaktiviert (S. 21)	Stifte 1+2 (Aktiviert)
JPWAKE	Tastaturaktivierung (S. 22)	Stifte 1+2 (Deaktiviert)

Steckanschlüsse	Beschreibung
AMR	Audio Modem Riser
CD	Audio CD-Eingang (breiter Anschluß)
CD_1	Audio CD-Eingang (schmaler Anschluß)
COM1	Anschluß für serielle Schnittstelle COM1
COM2	Anschluß für serielle Schnittstelle COM2
FAN1	CPU-Lüfter (S. 19)
FAN2	Gehäuselüfter (S. 19)
FAN3	Temperaturabhängiger Lüfter (S. 19)
GAME	Game-Schnittstelle
J18, J19	Anschlüsse für IDE-Festplattenlaufwerk
J29	Anschluß für ATX-Stromversorgung (S. 19)
J30	PS/2-Tastatur (unterer Anschluß)/Maus (oberer Anschluß)
J32, J33	Universal Serial Bus-Schnittstellen (USB)
J35	Paralleler Druckeranschluß
JF1, JF2	Steuerelemente der Vorderseite (S. 18)
JOH	LED-Anzeige für Überhitzung (S. 22)
JP26	Anschluß für Diskettenlaufwerk
LINE IN	Anschluß für Audio-Eingang (Eingang für Audio-Daten)
LINE OUT	Anschluß für Audio-Ausgang (Lautsprecher)
MIC	Mikrofoneingang
VGA	Bildschirmanschluß
WOL	Wake-on-LAN-Anschluß

Weitere Informationen zu Eingängen/Ausgängen sowie den Anschluß der Steuerlemente auf der Gehäusevorderseite finden Sie auf Seite 18.

Merkmale der Mainboards 370SWD und 370SWM

CPU

- PPGA Celeron 333-466 MHz-Prozessoren mit 66 oder 100 MHz Front Side Bus-Geschwindigkeit.

(Hinweis: Die tatsächliche Geschwindigkeit des Front Side Bus hängt von der Spezifikation des Prozessors ab.)

Speicherbänke

- Zwei 168-polige DIMM Sockel für maximal 512 MB unbuffered 3.3V SDRAM

(Hinweis : läuft der Front Side Bus mit 66 oder 100 MHz, müssen für den SDRAM PC-100 kompatible DIMMs verwendet werden, weil der 810 Chipsatz mit einem 100 Mhz Speicherbus ausgestattet ist.)

Chipsatz

- Intel 810

Erweiterungssteckplätze

- 3 PCI-Steckplätze
- 1 AMR-Steckplatz

BIOS

- 4 MB Firmware Hub AMI® Flash BIOS
- APM 1.2, DMI 2.1, PCI 2.2, ACPI 1.0, Plug and Play (PnP)

PC-Betriebsüberwachung

- Sieben Onboard-Spannungsüberwachungen für die CPU- und Chipsatz-Spannung(en), +3.3V, ±5V und ±12V
- Drei Statusüberwachungen für die Lüfter (Steuerung über Firmware/ Software)
- Überwachung und Regelung der Umgebungstemperatur
- Automatisches Abschalten des CPU-Lüfter im Stromsparmmodus
- Stromversorgungsüberwachung zur Wiederaufnahme nach einen Stromausfall
- System-Überhitzungsalarm, LED und Steuerung
- Alarmeinrichtung für Systemressourcen
- Hardware-BIOS-Virenschutz
- Automatische Spannungswahl für CPU-Spannung
- SUPERMICRO SUPER Doctor und (optional) Intel® LANDesk® Client

Manager (LDCM)-Unterstützung

ACPI/PC 98-Merkmale

- Microsoft OnNow
- Langsam blinkendes LED für Anzeige des Suspend-Modus
- BIOS-Unterstützung für USB-Tastatur
- Wake-Up-Alarm durch Echtzeituhr
- Hauptschalter-Bypass-Mechanismus
- Aktiviereinrichtung für externes Modem
- Wake-on-LAN

Onboard-E/A

- 2 EIDE Bus Master-Schnittstellen mit Ultra DMA/33 (370SWM) und Ultra DMA/66 (370SWD)
- 1 Anschluß für Diskettenlaufwerk (bis 2,88 MB)
- 2 Fast UART 16550A-kompatible serielle Schnittstellen
- 1 Parallelschnittstelle mit EPP- (Enhanced Parallel Port) und ECP- (Extended Capabilities Port) Unterstützung
- PS/2-Maus und PS/2-Tastaturanschluß
- 1 Infrarot-Schnittstelle
- 2 USB-Schnittstellen (Universal Serial Bus)
- STR (Suspend to RAM)

Weitere Merkmale

- Frei wählbare Geschwindigkeit des CPU- und Gehäuselüfters (in BIOS einstellbar)
- Tastaturaktivierung
- Aktivierungseinrichtung für internes/externes Modem
- AC'97 2.1-kompatible Audio- und Telefon-CODECs
- Onboard-Grafikkarte
- 4 MB-Video-RAM (Nur 370SWD)
- Suspend to RAM (STR)
- Wiederaufnahme des Betriebs nach Stromausfall
- FSB Taktung zur Auswahl : verschiedene Optionen sind vorhanden (in Bios einstellbar).

CD-Dienstprogramme

- Intel LANdesk Client Manager für Windows NT® und Windows® 98 (optional)
- BIOS Flash-Upgrade-Dienstprogramm
- SUPER Doctor-Dienstprogramm
- Treiber für 810-Chipsatz-Dienstprogramme und Onboard-Audio und Video-Schnittstellen

Abmaße

- SUPER 370SWD - MicroATX: 9,6" x 7,15" (244 x 182 mm)
- SUPER 370SWM - MicroATX: 9,6" x 7,15" (244 x 182 mm)

Kapitel 2

Installation

Elektrostatische Aufladung

Elektronische Bauteile können durch elektrostatische Aufladung beschädigt werden. Sie sollten aus diesem Grund das Mainboard mit äußerster Sorgfalt behandeln und die folgenden Maßnahmen zum Schutz vor elektrostatischer Aufladung befolgen.

Vorsichtsmaßnahmen

- Tragen Sie ein Erdungsband zum Schutz vor elektrostatischer Aufladung.
- Berühren Sie vor Entnahme des Boards aus der antistatischen Schutzhülle einen geerdeten Metallgegenstand.
- Halten Sie das Board nur an den Rändern, und berühren Sie nicht die elektronischen Bauteile, Chips der Peripherie, Speicherbausteine oder goldenen Kontakte.
- Vermeiden Sie beim Einsetzen von Chips oder Speicherbausteinen die Berührung der Anschlußkontakte.
- Boards und Erweiterungskarten, die nicht verwendet werden, sollten stets in den antistatischen Schutzhüllen aufbewahrt werden.
- Stellen Sie aus Erdungsgründen sicher, daß das Computergehäuse eine optimale Verbindung zwischen Netzteil, Gehäuse, Steckkartenhalterungen und dem Mainboard bietet.

Auspacken

Zum Schutz vor elektrostatischer Aufladung wird das Board in einer antistatischen Schutzhülle geliefert. Stellen Sie bei Entnahme des Boards sicher, daß die betreffende Person vor elektrostatischer Aufladung geschützt ist.

Einsetzen des Prozessors



Vermeiden Sie beim Einsetzen des Prozessors, auf dem Lüfter auf die Stelle zu drücken, auf der sich das Etikett befindet.

Auf den beiden folgenden Seiten wird die Installation beschrieben. Sie müssen vor dem Einbau des Mainboards in das Gehäuse den Prozessor auf dem Mainboard befestigen. Setzen Sie anschließend die Speicherbausteine und dann die Erweiterungskarten ein. Verbinden Sie schließlich die Kabel, und installieren Sie zum Schluß die Treiber. Wenn Sie die in diesem Handbuch verwendete Reihenfolge der Installation befolgen, vermeiden Sie automatisch die häufigsten Fehler, die bei der Installation auftreten können. **WICHTIG: Stellen Sie erst zu allerletzt die Verbindung zum Stromnetz her, und lösen Sie diese Verbindung stets, wenn Sie Hardwarebauteile hinzufügen, entfernen oder austauschen.**

Kühlkörper

Befolgen Sie zum Befestigen des Kühlkörpers am Prozessor die mit dem Prozessor oder dem Kühlkörper gelieferten Hinweise. Stellen Sie sicher, daß Prozessor und Kühlkörper optimal miteinander verbunden sind.

Prozessor

Sie können nun den Prozessor installieren. Das Mainboard verfügt über einen 370-Pin-PPGA-Sockel zur Unterstützung von 370-Pin (nicht SEPP) Celeron-Prozessoren. Heben Sie den Hebel des PPGA-Sockels an, und setzen Sie den Prozessor auf den Sockel. Achten Sie dabei darauf, daß die Ecke mit der Markierung und Stift 1 übereinstimmen. Drücken Sie den Prozessor leicht in den Sockel, und schließen Sie den Hebel. Abbildung 2-1 zeigt den 370-Pin-PPGA-Sockel vor und nach der Installation des Prozessors.

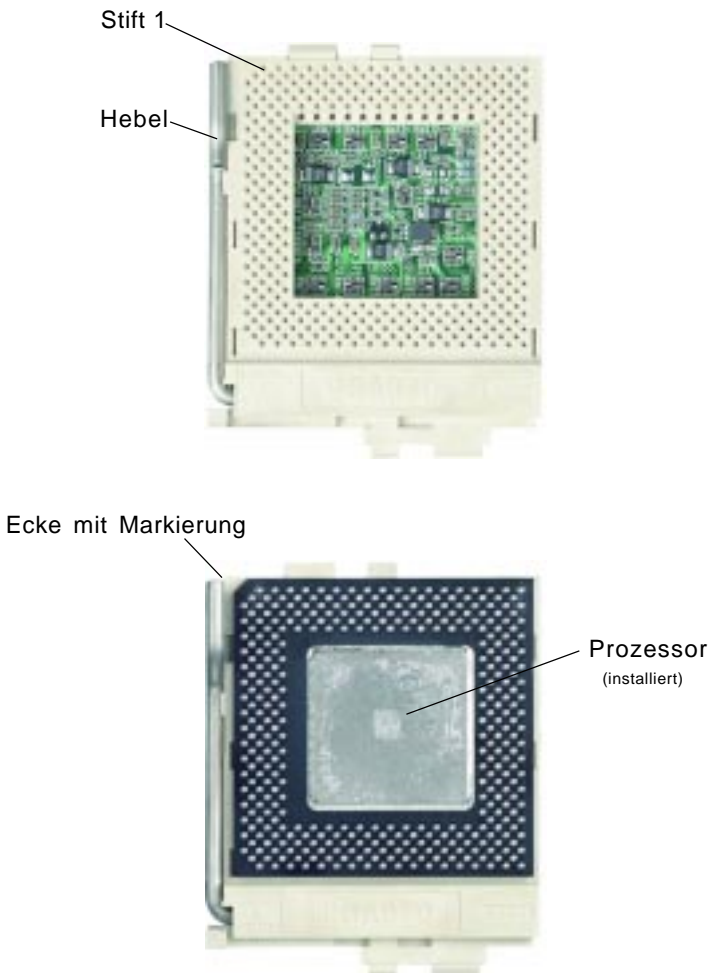


Abbildung 2-1. PPGA-Sockel: Vor und nach der Prozessorinstallation

Anordnung der Schnittstellen und Steckanschlüsse für die Steuerelemente der Vorderseite

Die E/A-Schnittstellen sind farblich entsprechend der PC 99-Spezifikation markiert. Abbildung 2-2 unten zeigt die Farben und die Anordnung der verschiedenen E/A-Schnittstellen.

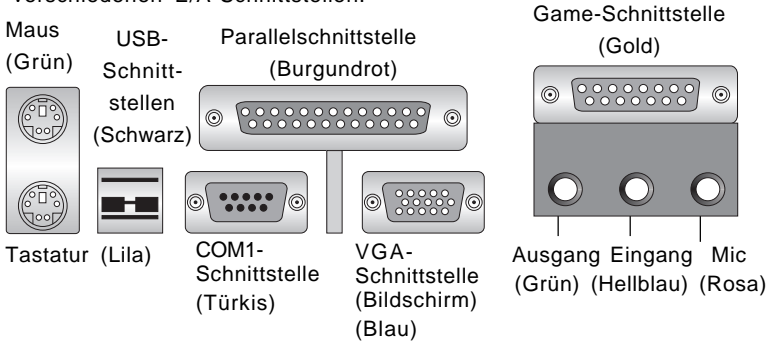


Abbildung 2-2. Anordnung und Definition der E/A-Schnittstellen

Steuerelemente der Vorderseite

JF1 und JF2 umfassen die verschiedenen Steckanschlüsse für die Steuerelemente der Vorderseite. Abbildung 2-3 zeigt die JF1- und JF2-Steckanschlüsse für Lautsprecher, Tastatursperre, Festplattenlaufwerks-LED, Infrarot-Anschluß sowie Betriebs-LED und Reset-Taste.

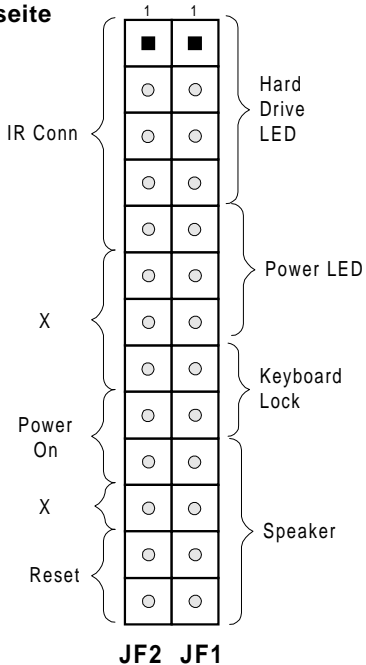


Abbildung 2-3. Steckanschlüsse für Steuerelemente der Vorderseite

Kabelanschlüsse

Stromversorgung

Nach dem Einbau des Mainboards, der Speicherbausteine und der Erweiterungskarten müssen Sie die einzelnen Kabel anschließen. Verbinden Sie das Kabel für die ATX-Stromversorgung mit J29. In Tabelle 2-1 wird die Pinbelegung für die ATX-Stromversorgung gezeigt.

Table 2-1
ATX Power Supply Connector
Pin Definitions (J29)

Pin Number	Definition	Pin Number	Definition
1	3.3V	11	3.3V
2	3.3V3	12	-12V
3	Ground	13	Ground
4	5V	14	PS-ON
5	Ground	15	Ground
6	5V	16	Ground
7	Ground	17	Ground
8	PW-OK	18	-5V
9	5VSB	19	5V
10	12V	20	5V

Fan Connectors (Lüfteranschluß)*

JT3 dient zum Anschluß des temperaturgesteuerten Lüfters. Die Lüfter für die CPU und das Gehäuse werden entsprechend an JT1 und JT2 angeschlossen. Tabelle 2-2 zeigt die Pinbelegung.

Table 2-2
Fan Connector Pin Definitions
(FAN1, FAN2, FAN3)

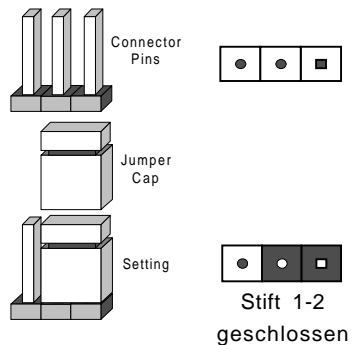
Pin Number	Definition
1	Ground (black)
2	+12V (red)
3	Tachometer

* Caution: These fan connectors are DC direct.

Jumpereinstellungen

Beschreibung der Jumper

Der Betrieb des Mainboards kann an individuelle Umgebungen mittels Jumper angepaßt werden. Diese Jumper stellen Verbindungen zwischen zwei Steckstiften her und ändern so die Funktionsweise des Anschlusses. Stift 1 ist dabei mit einem kleinen Quadrat gekennzeichnet. Die Anordnung der verschiedenen Jumper finden Sie in den Abbildungen der einzelnen Mainboards.



Ändern der CPU-Geschwindigkeit

Das Ändern der CPU-Geschwindigkeit wird über das BIOS vorgenommen ("CPU Speed" (CPU -Geschwindigkeit) und "CPU Clock Frequency" (CPU-Taktfrequenz)). Die Option "CPU Speed" zeigt die tatsächliche CPU-Geschwindigkeit für alle ausgewählten Front Side Bus-Geschwindigkeiten. Unter "CPU Clock Frequency" werden Ihnen weitere Optionen zur Front Side Bus-Geschwindigkeit angezeigt. Die Geschwindigkeit des Front Side Bus wird mit Jumper JP11 festgelegt. In Tabelle 2-3 werden die J u m p e r e i n s t e l l u n g e n dargestellt. **Hinweis:** Fährt das System nach dem Ändern der CPU-Geschwindigkeit nicht mehr ordnungsgemäß hoch, entweder 1) setzen Sie das CMOS zurück und fahren Sie das System wieder hoch, oder 2) aktivieren Sie die weiter unten beschriebene Funktion "CPU Safe Mode", wechseln dann zur richtigen Geschwindigkeit und deaktivieren die Funktion anschließend wieder.

CPU Safe Mode (CPU-Schutzmodus)

Mit Jumper JP14 wird die CPU-Funktion "Safe Mode" aktiviert. Hierdurch wird das Verhältnis von CPU- zu Bus-Geschwindigkeit auf 2 gesetzt. Tabelle 2-4 zeigt die JumperEinstellungen.

Table 2-3
Front Side Bus Speed
Jumper Settings (JP11)

Jumper Position	Definition
1-2	Auto
2-3	66 MHz
OFF	100 MHz

* Note: The Auto setting allows the CPU to set the speed.

Table 2-4
CPU Safe Mode
Jumper Settings (JP14)

Jumper Position	Definition
On	Enabled
Off	Disabled

CMOS Clear (CMOS zurücksetzen)

Tabelle 2-5 zeigt, wie Sie das CMOS zurücksetzen. Lösen Sie stets die Verbindung zum Stromnetz vom Gehäuse, bevor Sie das CMOS zurücksetzen. **Bei einer ATX-Stromversorgung müssen Sie das System vollständig herunterfahren und dann anhand von Jumper JBT1 das CMOS zurücksetzen. Verwenden Sie nicht den Steckanschluß "PW_ON" zum Zurücksetzen des CMOS. Stellen sie JBT1 wieder auf die Position 1-2 bevor sie das System wieder anschliessen.**

**Table 2-5
CMOS Clear Jumper Settings
(JBT1)**

Jumper Position	Definition
1-2	Normal
2-3	CMOS Clear

AC'97 Aktiviert/Deaktiviert

Durch die Funktion AC'97 verfügt der PC über eine hochwertige Audiowiedergabe. Wird diese Funktion durch Setzen des Jumpers JP28 aktiviert, werden die Audio-Daten direkt auf dem Board verarbeitet und der AMR-Steckplatz unterstützt nur noch die Modem-Funktionalität. Deaktivieren Sie diese Funktion, wenn Sie die Audio-Daten über eine Erweiterungskarte im AMR- oder in einem PCI-Steckplatz verarbeiten möchten. Tabelle 2-6 zeigt die Jumpereinstellungen.

**Table 2-6
AC'97 Enable/Disable
Jumper Settings (JP28)**

Jumper Position	Definition
1-2	Enabled
2-3	Disabled

Tastaturaktivierung

Der Jumper JPWAKE wird in Verbindung mit der BIOS-Funktion "Keyboard Wake-Up" verwendet. Aktivieren Sie den Jumper und die BIOS-Einstellung, damit das System beim Drücken einer Taste auf der Tastatur wieder im normalen Betriebszustand weiterarbeitet. In Tabelle 2-7 werden die Jumperstellungen gezeigt. Dafür müssen Sie eine ATX Stromversorgung 2.01 oder höher, mit 720mA Standby Strom verwenden.

Table 2-7
Keyboard Wake-Up
Jumper Settings
(JPWAKE)

Jumper Position	Definition
1-2	Disabled
2-3	Enabled

Overheat LED (LED-Anzeige für Überhitzung) (JOH)

Der Steckanschluß JOH dient zum Anschluß eines LEDs, daß Sie vor Überhitzung im Gehäuse warnt. Tabelle 2-8 zeigt die Pinbelegung.

Table 2-8
Overheat LED
Pin Definitions (JOH)

Pin Number	Definition
1	12V
2	OH Active

Infrarot Connector

Der Infrarot Anschluss befindet sich in Pinbelegung 1-5 von JF2. Tabelle 2-9 zeigt die Pinbelegung. Sehen Sie die Technical Support Sektion von unserer Web Seite für weitere Information zu Infrarotgeräten die Sie an Ihrem System anschliessen können.

Table 2-9
Infrared Pin
Definitions
(JF2)

Pin Number	Definition
1	+5V
2	Key
3	IRRX
4	Ground
5	IRTX

Gehäuseüberwachung

Gehäuseüberwachungslüfter befindet sich an JL1 (sehen Sie die Mainboard Abbildungen).Tabelle 2-10 zeigt die Pinbelegungen.

Table 2-10
Chassis Intrusion
Pin Definitions (JL1)

Pin Number	Definition
1	Intrusion Input
2	Ground

Installation der Software-Treiber

Nach der ordnungsgemäßen Installation aller Hardware-Bauteile, müssen Sie die Software-Treiber installieren. Die benötigten Treiber befinden sich vollständig auf der mit dem Mainboard ausgelieferten Supermicro-CD. Nach dem Einlegen der CD in das CD ROM-Laufwerk wird der in Abbildung 2-4 gezeigte Bildschirm eingeblendet. (Klicken Sie andernfalls auf das Symbol "Mein Computer" und anschließend auf das Symbol des CD ROM-Laufwerks. Doppelklicken Sie anschließend auf das Symbol "Setup").



Abbildung 2-4. Bildschirm "Driver/Tool Installation" (Installation der Treiber/Dienstprogramme)

Klicken Sie zum Anzeigen der README-Dateien zu den einzelnen Punkten auf das entsprechende Symbol (eine Hand, die auf Papier schreibt). Klicken Sie auf die rechts daneben angeordneten Schaltflächen (*von oben nach unten*) um die entsprechenden Softwarebestandteile zu installieren. **Sie müssen das System nach der Installation jedes Bestandteils und vor Installation des nächsten neu starten.** Mit Ausnahme des SUPER Doctor-Dienstprogramms (Installation ist optional) müssen Sie alle hier aufgeführten Bestandteile installieren. Die Treiber für die Sicherheit und die Grafik unterstützen verschiedene Sprachen. Klicken Sie auf die Pfeile im entsprechenden Dropdown-Listefeld, und wählen Sie die gewünschte Sprache aus. Durch Klicken auf die Schaltfläche mit dem CD-Symbol am

unteren Rand des Bildschirms können Sie den Inhalt der CD durchsuchen.

Hinweis: Die im Geräte-Manager angezeigte Speichergröße kann etwas unter der erwarteten Speichergröße liegen, da die Grafikschnittstelle auf dem Mainboard ebenfalls etwas Speicherplatz benötigt. Dieser Speicherplatzbedarf steigt bei Verwendung höherer Bildschirmauflösungen.